

# Cod.tibet. 633 Hauptaufnahme

## Übersicht

00093902



Digitalisierung geför

<b>Signatur</b>	Cod.tibet. 633
<b>Maße</b>	94 mm x 561 mm x 15 mm
<b>Datierung</b>	18./19. Jh.
<b>Ort</b>	Südost-Tibet/Xizang
<b>Objektyp</b>	Buchdeckel, asiatisch
<b>Katalogisierungsebene</b>	Gesamtaufnahme (item)
<b>Klassifizierung</b>	Schnitzkunst
<b>Kategorie</b>	Tibetische Buchdeckel

Kurzaufnahme zum Buchdeckel im BSB-Katalog mit weiterführenden Informationen

Forschungsdokumentation der BSB

Digitalisat

Beschreibung: Günter Grönbold/Samyo Rode. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

Tibetischer Buchdeckel aus Holz. Der Deckel ist rot gefasst. Oberseite und Stirnseiten sind mit goldfarbenen Linien bemalt.

## Inhaltsverzeichnis

- [1 Entstehung](#)
- [2 Maße](#)
- [3 Material und Technik](#)
- [4 Beschreibung des Äußeren](#)
- [5 Inschriften/herstellungsbezogene Marken und Zeichen](#)
- [6 Ikonographie](#)
- [7 Stil und Einordnung](#)
- [8 Provenienz](#)
- [9 Literaturhinweise](#)
- [10 Empfohlene Zitierweise](#)

## Entstehung[Bearbeiten]

unbekannt, ca. 18. Jh./19. Jh. in Südost-Tibet/Xizang

## Maße[Bearbeiten]

Oberdeckel:

94 mm x 561 mm x 15 mm

**Außenseite (Zierseite):**

*Mittelfeld:*

53 mm x 516 mm

*Mittelfeldbegrenzung:*

3-4 mm breit

*Rahmen:*

rechts und links 20-21 mm breit, oben und unten 1,7-1,8 mm breit

## **Material und Technik[Bearbeiten]**

Holz, bemalt.

## **Beschreibung des Äußeren[Bearbeiten]**

**Außenseite (Zierseite):**

*Mittelfeld:*

Zentralsymmetrisch angeordnete, goldfarbene Bemalung mit vegetabilen und figürlichen Ornamenten.

*Mittelfeldbegrenzung:*

Das Mittelfeld ist durch eine Doppellinie eingefasst.

*Rahmen:*

Vom Rand des Mittelfeldes laufen gemalte doppelte Diagonallinien zum Rand des Deckels. Ganz außen ist der Deckel nochmals von einer Doppellinie umgeben. In den Randfeldern verläuft feines **Rankenwerk**, das **Medallions** bildet, in deren Mitte sich jeweils eine **Blüte** befindet.

**Innenseite:**

Die Innenseite ist rot gefasst.

**Schmalseite 1:**

Es sind stilisierte Ranken aufgemalt, in deren Mitte sich ein **Buchstabe** befindet.

**Schmalseite 2:**

Es sind die gleichen stilisierten Ranken aufgemalt wie auf der Schmalseite 1.

## **Inschriften/herstellungsbezogene Marken und Zeichen[Bearbeiten]**

Schmalseite 1: Der Buchstabe 'Ga' gibt an, dass es sich um Band 3 handelt.

## **Ikonographie[Bearbeiten]**

**Außenseite (Zierseite):**

Neben vegetabilen Elementen sind zwei **Drachen** abgebildet.

**Schmalseite 1:**

Der Buchstabe 'Ga' gibt an, dass es sich um Band 3 handelt.

## **Stil und Einordnung[Bearbeiten]**

Der tibetische Buchstabe beweist, dass der Deckel im tibetischen Sprachbereich verwendet wurde, ansonsten ist der Stil sehr ungewöhnlich für Tibet. Schon das Format ist für tibetische Handschriften unüblich, wenn auch eine Papierhandschrift vorlag. Die Drachen deuten auf chinesischen oder südostasiatischen Einfluss. Die Darstellung der Blüten ist weder tibetisch noch chinesisch. So ist der Deckel vielleicht im tibetischen Gebiet in Südwestchina entstanden (z. B. Lithang o.a.). Dass chinesische Drachen auch schon früher in Tibet bekannt waren, beweist aber das Skizzenbuch mit Zeichnungen des Nepalesen 'r'mantadeva, das im Jahre 1653 in Lhasa entstand.

## **Provenienz[Bearbeiten]**

1990 bei L. Singer in London für die BSB erworben.

## Literaturhinweise[Bearbeiten]

Grönbold, *Tibetische Buchdeckel* (1991), 134f.

## Empfohlene Zitierweise[Bearbeiten]

Günter Grönbold/Samyó Rode. Tibetischer Buchdeckel (Oberdeckel) - BSB Cod.tibet. 633. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

URL: [https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Cod.tibet.\\_633\\_Hauptaufnahme](https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Cod.tibet._633_Hauptaufnahme), aufgerufen am 19.10.2019